

Vorstandsbericht
des
Kreisjugendringes Olpe
für den Zeitraum
01.10.2009 – 30.09.2010

1) Arbeitskreis Freizeiten



Insgesamt wurden wieder zwei Freizeiten mit 90 Teilnehmern, 8 Betreuern und 4 Küchenkräften durchgeführt.

Bei beiden Freizeiten handelte es sich um Selbstversorgerfreizeiten (Volterra in Italien für die 14 – 15jährigen und um Plattensee in Ungarn für die 15-17jährigen).

Die geplante Freizeit nach Dänemark musste aufgrund von mangelndem Interesse abgesagt werden.

Die Nachfrage im Bereich der Freizeiten im Kreis Olpe ist weiterhin hoch, besonders bei den älteren Jugendlichen. Auch im kommenden Jahr werden wieder drei Freizeiten angeboten: Dänemark, Italien und Spanien. Die Prospekte liegen bereits einige Zeit aus; die Freizeit für Spanien ist bereits ausgebucht, für Italien und Dänemark werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

2) Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

"Fürs nächste Pfarrfest brauchen wir noch eine Attraktion, was könnten wir denn da mal machen?" - "Woher bekomme ich eine Musikanlage für die nächste Disco?" - "Wer hatte noch mal was im Spielmobil?"

Solche und ähnliche Fragen stellt Ihr Euch in Eurer alltäglichen Arbeit und wir meinen die Antwort gefunden zu haben.

Im zurückliegenden Jahr hat der Arbeitskreis zunächst versucht, die vorhandenen Materialien bei den Mitgliedsverbänden und Gruppierungen im Kreis Olpe zu erfassen. Eine erste Übersicht findet man auf der Homepage des Kreisjugendringes Olpe. Darauf aufbauend, wird jetzt in naher Zukunft eine Broschüre erscheinen, wo diese Materialien gelistet vorhanden sind und entsprechend bei einer Kontaktperson abgerufen werden können.

Daneben hat der Arbeitskreis die Homepage des Kreisjugendringes Olpe um weitere Serviceleistungen und Informationen erweitert.

3) Arbeitskreis Jugendkulturfestival

Das Jugendkulturfestival 2010 fand - wie schon Tradition - unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Beckehoff statt. Insgesamt nahmen ca. 500 Aktive bei 25 Gruppen auf der Bühne teil. Die Federführung lag, wie im vergangenen Jahr, bei den offenen Einrichtungen.

Durch die große Anzahl der Gruppen und Teilnehmer war hier „Logistisches Know How“ gefragt, trotzdem konnte jedes Problem gelöst werden.



Ein besonderer Dank geht an David Henkel, Leiter der KOT Wenden, der für die Gesamtorganisation Hauptverantwortlicher war und auch an die OT Grevenbrück, durch dessen gute Logistik alle Aktiven, die freiwilligen Helfer und auch die Zuschauer satt geworden sind.

Nochmals ganz herzlichen Dank an dieser Stelle.

Auch im Jahr 2011 veranstaltet der Kreisjugendring Olpe wieder sein Jugendkulturfestival.

Kooperationspartner ist im kommenden Jahr die Sportjugend im Kreis Olpe.

Das Festival findet am 26./27. März 2011 im Pädagogischen Zentrum (PZ) in Lennestadt-Meggen statt.

Unter dem Motto „Der Jugend eine Bühne“ möchten die Veranstalter wieder Jugendgruppen die Möglichkeit geben, Darbietungen aus den Bereichen Theater, Musik oder Tanz vor Publikum zu präsentieren.

4) Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag im zurückliegenden Jahr wiederum in der politischen Außenvertretung.

a) Mitarbeit in der Projektgruppe „Überarbeitung Fachplan Kinder- und Jugendarbeit“

Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Olpe hatte in seiner Sitzung am 10. Februar 2009

den Projektauftrag „Weiterentwicklung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit“ beschlossen.

Folgende Stellungnahme hat der Kreisjugendring Olpe, der selbst Mitglied der Projektgruppe war, in der AG § 78 KJHG abgegeben:

Der überarbeiteten vorliegenden Fassung stimmen wir als Vertreter der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe sowie auch deren Einrichtungen zu und bedanken uns bei allen beteiligten Projektmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Zentraler Bestandteil des Projektauftrags war neben der Fortschreibung des Kapitels 2 die Evaluierung und eine evtl. Überarbeitung der Kapitel 3, 4 und 5.

Die derzeit noch gültige Fassung des Kapitels 7 des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit sollte u. a. aufgrund der praktischen Umsetzung der Förderrichtlinien durch die Sachbearbeitung im Kreisjugendamt Olpe und von Rückmeldungen der in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Personen und Einrichtungen neu überarbeitet werden. Es bestand einerseits die Notwendigkeit der Anpassung einzelner Richtlinien und andererseits eine durch gesellschaftliche Veränderungen gegebenenfalls erforderliche Entwicklung zusätzlicher Förderpositionen zu schaffen (insbesondere im Kapitel 7 „Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit“).

Infolge dessen wurde der jetzt noch anzuwendende Fachplan in verschiedenen Kapiteln und Förderpositionen formell und inhaltlich abgeändert. Durch die formellen (sprachlichen) Änderungen – überwiegend in den Kapiteln 2, 3, 4 und 5 - ist die vorgesehene Neufassung verständlicher und damit in der praktischen Arbeit leichter anzuwenden.

Im Kapitel 7 des Fachplans sollen die Positionen **7.8.1.3 „Gedenkstättenfahrten“** sowie **7.8.3.1.1 „Väter - oder Mütter - Kind - Freizeiten der Jugendeinrichtungen, -verbände und Kirchengemeinden“** neu aufgenommen werden.

Durch die Förderposition „Väter - oder Mütter - Kind - Freizeiten der Jugendeinrichtungen, -verbände und Kirchengemeinden“ wird der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen. Wichtig ist uns dabei, dass nur solche Maßnahmen gefördert werden, die von einer pädagogischen Fachkraft des Trägers begleitet werden. Somit wird eine Partizipation von privaten Familienkreisen verhindert.

Hinsichtlich der Gedenkstättenfahrten ist es dem Kreisjugendring Olpe wichtig, auf dem Hintergrund doch einiger aktueller, rechtsextremer Entwicklungen und Vorkommnisse, jungen Menschen die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte zu schaffen. In den Kindern und Jugendlichen sollen die Erinnerungen an die Ereignisse der deutschen und europäischen Geschichte erhalten und gestärkt werden sowie durch Transparenz (und vor Ort) näher vermittelt werden.

Der Kreisjugendring Olpe hofft, dass die Teilnehmer von solchen Maßnahmen sensibilisiert werden für aktuelle Entwicklungen und Ereignisse. Sie sollen schneller, näher und intensiver hin- und nicht wegsehen und ein Gespür dafür entwickeln, dass „Geschichte“ sich wiederholen kann. Nach Aussagen der Fachkräfte bleibt in den Schulen nur wenig Raum für eine solche Vertiefung.

Die Position **7.8.3.1 „Ferienfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen“** soll in der Höhe der Festbeträge angehoben werden. Hierdurch wird eine Anpassung der Kostenentwicklung der letzten Jahre ein wenig Rechnung getragen. Außerdem soll hier der Voranmeldetermin gestrichen werden, so daß dann auch kurzfristig geplante Freizeiten bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen noch gefördert werden können (z. B. Zeltlager).

Auch bei der Förderposition **7.8.3.3 „Ferienaktionen in den Sommer- u. Herbstferien“** sind zukünftig keine Planungszahlen mehr erforderlich. Somit ist auch hier ein kurzfristiges Planen möglich.

Bei der Förderposition **7.8.4 „Gruppenarbeit mit qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter-Innen“** ist eine Umschichtung der Beträge aufgrund der tatsächlichen Gruppenstärke und der Anzahl der Treffen vorgesehen. Trotzdem wird der vorgegebene finanzielle Rahmen eingehalten. Durch dieses neue Förderkonzept werden die Qualität und auch die Quantität der Gruppenarbeit nochmals gestärkt.

Des Weiteren verweisen wir hier auf den Fachplan.

b) Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2010 in NRW

Nachdem wir im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Westfalenpost mehrere Veranstaltungen mit einigen Bürgermeister- und den Landratskandidaten organisiert hatten, das Interesse bei den Mitarbeitern in der Jugendarbeit aber leider nur sehr gering war, hatten wir uns überlegt, wie bei den nun anstehenden Landtagswahlen im Mai d. J. verfahren werden sollte.

Nach reger Diskussion mit den Vertretern unserer Verbände und der offenen Einrichtungen hatten wir entschieden, trotz allem wiederum eine politische Veranstaltung mit den Landtagskandidaten zu starten.

Unter dem Motto: „Politik“ heißt u. a. Rahmenbedingungen für ein gemeinsames Miteinander zum Wohle aller zu schaffen, fand im April 2010 in Lennestadt – Billstein die vom Kreisjugendring Olpe organisierte Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten für den Kreis Olpe statt.

Die Veranstaltung fand ein reges Interesse. Anwesend waren nicht nur erwachsene Mitarbeiter der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch interessierte Erstwähler aus dem Umkreis.

Die Anwesenden waren sich einig, gegenüber den politisch verantwortlichen Präsenz zu zeigen und ihnen ihre Meinung bzw. ihre Standpunkt zu den verschiedensten Themen darzulegen. Man könne nicht kritisieren, wenn vorher geschwiegen wurde.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Walter Wolf, Leiter des KAB-Kollegs der Heimvolkshochschule „Heinrich-Lübke“, Außenstelle Rahrbach.

Die Kandidaten selbst waren über das rege Interesse sowie die Diskussionsbeiträge erstaunt und erfreut und wollten die dabei gewonnenen Eindrücke in ihre zukünftige Arbeit einfließen lassen.

c) Mitglied in der AG 78 SGB VIII und Jugendhilfeausschuss

Als Fachplanung liegt die Aufgabe der Jugendhilfeplanung in der Entwicklung von Strategien zur Lösung der komplexen Aufgaben der Jugendhilfe. Im Rahmen des Qualitätsmanagements konzentriert sich Jugendhilfeplanung dabei auf die Umsetzung aktueller fachlicher Standards in allen Handlungsfeldern der Jugendhilfe.

Im Rahmen der Planungsverantwortung (§ 80 SGB VIII) sind die anerkannten freien Träger der Jugendhilfe in allen Phasen der Planung frühzeitig zu beteiligen.

Im Sinne einer fachlichen Willensbildung sind die Fachkräfte der Jugendhilfe in eine kritische Beschreibung und Betrachtung der Aufgaben einzubeziehen. Auf der Basis der fachlich zu erfüllenden Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe beteiligen sich die Fachkräfte an den jeweils notwendigen Bestandserhebungen, Bedarfsermittlungen, Maßnahmeplanungen etc..

Im Sinne einer fachpolitischen Willensbildung erfolgt die notwendige Abstimmung zwischen dem öffentlichem Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe (§ 78 SGB VIII).

Der Kreisjugendring Olpe ist seit vielen Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII und gibt hier regelmäßige mündliche wie schriftliche Stellungnahmen ab.

Im derzeitigen Jugendhilfeausschuss sind Reinhard Geuecke und Markus Feldmann als stimmberechtigtes Mitglied vertreten. Darüber hinaus ist auch wieder Stefan Kämpfer als Nicht-Stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

d) Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Kreis Olpe

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde mit dem Projekt „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion im Kreis Olpe“ begonnen. Dieser basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und dem Kreis Olpe als öffentlicher Träger der Jugendhilfe.

Ausschlaggebend für dieses Vorhaben ist u. a. die demographische Entwicklung und der sich zukünftig wandelnde Anspruch der Bevölkerung, wie etwa eine vermehrte Nachfrage nach Ganztagsangeboten sowie ein zu erwartender Fachkräftemangel in den nächsten Jahren.

Zudem sind im Kreis Olpe viele Institutionen aufgrund von Einzelzuständigkeiten für die Gestaltung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Förderangeboten in den verschiedenen Lebensphasen und deren Übergänge – etwa von der Schule zum Beruf – tätig.

Zwangsläufig ergeben sich hierdurch auch unterschiedliche Bildungs- und Qualitätsverständnisse.

Mit dem Bildungsnetzwerk sollen insbesondere die Vernetzung der Schulen mit außerschulischen Bildungseinrichtungen ausgebaut und damit die Lern- und Lebenschancen für Kinder und Jugendliche im Kreis Olpe verbessert werden. Damit verbunden ist zugleich ein Perspektivwechsel.

Es geht nicht um die Frage, was Schule braucht, sondern darum, was Kinder und Jugendliche – und zwar alle! – für ein gelingendes Aufwachsen brauchen.

Die Gesamtorganisation erfolgt über eine Regionale Bildungskonferenz. Dieser Konferenz gehören u. a. Vertreter der Schulen, Schulträger, der Schulaufsicht, des Jugendhilfeträgers sowie weitere Institutionen, welche sich auch mit Bildungsarbeit von Kindern und Jugendlichen befassen.

Der Kreisjugendring, als Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe, ist durch den ersten Vorsitzenden in dieser Bildungskonferenz vertreten.

Der Lenkungskreis hat in seiner Sitzung am 25.03.2010 die Handlungsfelder gemäß des Kooperationsvertrages priorisiert und dem Bildungsbüro erste Projekte zur Umsetzung übertragen.

Bei der jährlich stattfindenden Konferenz (i. d. Jahr im Juli 2010) erarbeiteten die Mitglieder ein Leitbild für die Bildungsregion Kreis Olpe. Schwerpunkte dieses Leitbildes sind:

- Bildung und Lebensphasen
- Bildung und Individuum
- Bildung und Wissenszugang
- Bildung und Arbeitswelt
- Bildung und Bildungsakteure

Weitere Zusammenkünfte werden folgen, Näheres zu gegebener Zeit.

Zusätzlich sind wir darüber hinaus im Kuratorium der Jugendbildungsstätte „Horst-Limper-Haus, Benolpe sowie in der „Arbeitsgemeinschaft Lokalfunk für den Kreis Olpe“ vertreten.

5) Planungen 2011

Zum einen soll die **Erstellung einer Übersicht über alle möglichen Ausleihmöglichkeiten** im Kreis Olpe weiter vorangetrieben werden.

Die Themen **„Jugendarbeit und Schule“** sowie **„Rechtsextremismus“** werden uns weiter beschäftigen.

Im Kreis Olpe werden seit vielen Jahren von den unterschiedlichsten Jugendverbänden / Jugendorganisationen bzw. Jugendeinrichtungen **Ferienfreizeiten** für Kinder und Jugendliche angeboten.

Diese Freizeiten selbst werden fast vollständig von ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen durchgeführt. Dabei obliegt den **Betreuern und Betreuerinnen** eine große **Verantwortung**.

In den vergangenen Monaten ist dieses ehrenamtliche Engagement durch verschiedene negative Vorkommnisse in die Schlagzeilen gekommen. Betreuer bzw. Betreuerinnen sollen u. a. ihrer Aufsichtspflicht nicht nachgekommen sein, so daß es zu Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen sowie auch

durch Kinder und Jugendliche selbst gekommen ist. Ebenso sollen Betreuer und Betreuer unter massiven Alkoholeinfluß gestanden haben.

Eine Möglichkeit, den Veranstaltern von Ferienfreizeiten eine „gewisse Absicherung/Sicherheit“ bezüglich Betreuern bzw. Betreuerinnen zu verschaffen, sieht der Kreisjugendring in der Erarbeitung bzw. Anwendung von „Qualitätsstandards bzw. Anforderungsprofilen für die Person eines Betreuers bzw. einer Betreuerin“.

Der Kreisjugendring hatte daher zu einem ersten Informationsabend nach Wenden in KOT eingeladen. Das große Interesse zeigte, dass dieses Thema auch im Kreis Olpe aktuell ist. Bei dem ersten Treffen wurden zunächst ganz allgemeine Erfahrungen ausgetauscht und Themen für die weitere Arbeit formuliert. Das nächste Treffen ist terminiert.

Am Ende meiner und unserer Ausführungen möchte ich mich auch noch bei der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes beim Kreis Olpe, Frau Dietke Kieserling, bedanken, die für uns die administrativen Aufgaben wahrnimmt.

Ich möchte mich aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern, über die Helferinnen und Helfer beim Jugendkulturfestival, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!